

## H4 Für einen Wandel im BAföG-System: Zentralisierung, Standardisierung und Digitalisierung

Gremium: RCDS LV & Nordrhein-Westfalen

Beschlussdatum: 26.04.2025

### Antragstext

1 Die Gruppenvorsitzendenkonferenz möge beschließen:

2 Der Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) fordert die Bundesregierung,  
3 insbesondere das für Bildung zuständige Ministerium, sowie den Deutschen  
4 Bundestag dazu auf, eine grundlegende Neuorganisation der Bearbeitung und  
5 Auszahlung der Leistungen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) durch  
6 eine Verlagerung der Zuständigkeit von den dezentralen Studierendenwerken hin  
7 zur Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) auf den Weg zu bringen. Weiterhin  
8 fordert er die Umsetzung darüberhinausgehender Schritte zur Standardisierung,  
9 Digitalisierung und Automatisierung des BAföG-Antrags- und  
10 Bearbeitungsverfahrens.

### Begründung

11 Begründung:

12 Die derzeit fragmentierte Bearbeitungsstruktur durch lokale Studentenwerke führt  
13 zu inkonsistenten Entscheidungsprozessen und signifikanten Diskrepanzen  
14 hinsichtlich Bearbeitungszeiten und -verfahren. Eine Überführung der  
15 Zuständigkeit an die KfW würde eine homogene, bundesweit standardisierte  
16 Verfahrensweise gewährleisten. Die damit verbundene Einführung zentraler  
17 Bearbeitungsrichtlinien würde nicht nur die Vergleichbarkeit von  
18 Antragsentscheidungen verbessern, sondern auch die Verlässlichkeit der  
19 Fördervergabe erhöhen. Darüber hinaus könnte durch eine zentrale Datenverwaltung  
20 die Transparenz über Bewilligungsquoten, Bearbeitungsdauern und  
21 Rückzahlungsmodalitäten optimiert werden, was zu einer besseren  
22 Nachvollziehbarkeit für Antragsteller beiträgt.

23 Die KfW verfügt über eine fortschrittliche digitale Infrastruktur im Bereich der  
24 Kreditvergabe und -verwaltung. Diese Expertise kann genutzt werden, um endlich  
25 ein vollständig digitalisiertes BAföG-Antragsverfahren zu implementieren. Die  
26 Einführung einer automatisierten Antragsprüfung mittels KI-gestützter Systeme  
27 könnte Fehlerquellen minimieren und redundante manuelle Prüfungsschritte  
28 eliminieren. Eine Weiterentwicklung des Portals Bafög digital zu einer zentralen  
29 digitalen Anlaufstelle mit einer Echtzeitstatusabfrage würde für eine höhere  
30 Nachvollziehbarkeit und Benutzerfreundlichkeit sorgen, wodurch Rückfragen  
31 reduziert und die Kommunikation zwischen Studenten und Sachbearbeitung erheblich  
32 effizienter gestaltet werden könnten. Eine Umsetzung dessen in eine mobile App  
33 für Antragsstellung, Statusverfolgung und Dokumentenupload könnte zusätzlich die  
34 Nutzungsfreundlichkeit und Zugänglichkeit verbessern.

35 Die Vielzahl der Studentenwerke verursacht redundante Verwaltungskosten. Die  
36 Bündelung der Bearbeitungskapazitäten bei der KfW würde Skaleneffekte  
37 realisieren und somit die Verwaltungsausgaben signifikant senken – zugleich aber  
38 die Effizienz steigern. Denn die Implementierung digitaler Schnittstellen  
39 zwischen KfW, Finanzämtern und Hochschulen könnte den Datenabgleich

40 automatisieren und die Notwendigkeit manueller Nachprüfungen erheblich  
41 reduzieren. Durch eine optimierte, datenbankgestützte Verwaltung der Anträge  
42 könnten potenzielle Doppel- oder Fehlförderungen frühzeitig erkannt und  
43 vermieden werden.

44 Die Übertragung der BAföG-Verwaltung an die KfW würde eine einheitliche  
45 Betreuung der Antragstellenden über den gesamten Förderzyklus hinweg  
46 ermöglichen, wodurch Inkonsistenzen zwischen Antragsbewilligung und  
47 Darlehensrückzahlung beseitigt würden. Durch die Bündelung der Zuständigkeiten  
48 könnten ebenfalls anpassungsfähige Rückzahlungsmodelle implementiert werden, die  
49 stärker auf individuelle finanzielle Entwicklungen eingehen und  
50 sozialverträglich gestaltet werden. Digitale Tools zur Simulation von  
51 Rückzahlungsverläufen und individuellen Finanzierungsoptionen könnten Studenten  
52 bei der langfristigen finanziellen Planung unterstützen und Transparenz in Bezug  
53 auf die zukünftige Belastung schaffen.

54 Eine zentralisierte BAföG-Verwaltung würde es ermöglichen, spezialisierte  
55 Beratungsstrukturen aufzubauen, die sich sowohl mit der Antragsstellung als auch  
56 mit der Rückzahlung von BAföG-Förderungen befassen. Der Einsatz digitaler  
57 Beratungsangebote wie Live-Chats, automatisierter FAQ-Systeme und  
58 personalisierter Online-Beratungsplattformen kann darüber hinaus die  
59 Verfügbarkeit und Qualität der Betreuung verbessern. Insbesondere könnte ein  
60 konsistentes Beratungskonzept entwickelt werden, das Studenten nicht nur über  
61 ihre Fördermöglichkeiten informiert, sondern auch gezielt hinsichtlich  
62 nachhaltiger Finanzplanung und Schuldenmanagement begleitet.